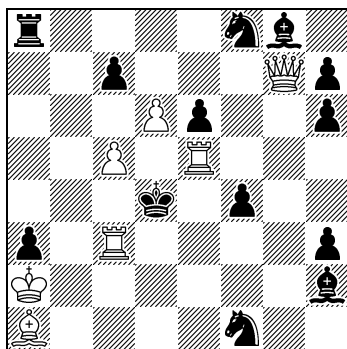


739

Leonid Makaronez

Haifa (Israel)



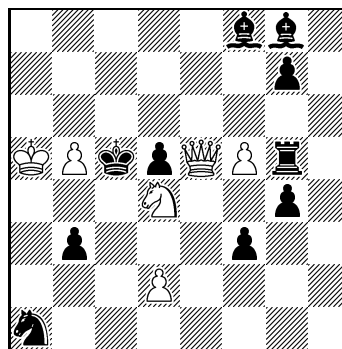
#3

(7+13)

740

Leonid Makaronez

Haifa (Israel)



#5

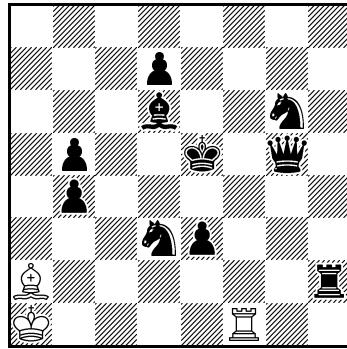
(6+10)

Die Aufgabenserie in Ausgabe 7/2007 begann mit der **Nr. 731 (Thoma)**, einem „erquicklichen kleinen Rätsel ‚an der Schwelle zur Miniatur‘“ (S. Rothwell): In der ersten Lösung **1.Lf2!** [2.D:g1#] **Kh2 2.Df4+ Kh1 3.Dh4+ Lh2 4.Lg1** [5.D:h2#] **K:g1 5.De1 matt** arbeitet Weiß mit Droh- und Schachzwang, in der zweiten mit Zugzwang: **1.Lg3! h4 2.Kb3 h3** (2.– h:g3? 3.K~ Kh2 4.Dh6#) **3.K:c2 h2 4.Dh6 L~ 5.D:h2 matt**. „Recht hübsch, aber nicht umwerfend“, meint P. Schmidt; H. Suwe wünscht sich im Nebenspiel 2.– h:g3 der zweiten Lösung eine Streckung auf die volle fünfzügige Distanz. Tatsächlich würde hierdurch ein reizvolles Echo zur ersten Lösung entstehen. — „Kennt man das nicht, ist das wohl schön anzusehen“, schreibt HS zur **Nr. 732 (Makaronez)**: **1.Sd2!** („Hier ist nur der Schlüssel interessant.“ (PS)) **K:d2 2.Dc2+ Ke3 3.De2+ Kf4 4.De4+ Kg5 5.Df5+ Kh6 6.Dg6 matt**, (1.– Sb3 2.Dc2+ Kb4 3.Dc4+ Ka5/Ka3 4.Db5/D:b3#). „Ein putziges S-Hineinziehsopfer erzwingt eine Hetzjagd mit der der sK bis an den rechten Brettrand getrieben wird. Sehr materialökonomisch, allerdings hätte dem Stück eine logische Struktur mit der Erzwingung schwarzer Fernblocks sicher gut getan.“ (SR) — Wie befreit man in der **Nr. 733 (Jonsson)** den blockierten weißen d-Bauern? Durch ein Opfer der *schwarzen* Dame in der einen Lösung **1.– Sb4 2.D:c6 d:c6 3.Kc3 c7 4.Kb2 c8D 5.Ka1 Dc1 matt**. In der anderen Lösung opfert sich dagegen der *weiße* Springer: **1.– Sc5 2.d:c5 d6 3.Ke5 d7 4.Kd6 Ld5 5.De5 d8D matt**. Das kam beim lösenden Publikum sehr gut an. So schreibt PS: „Die gemischtfarbige Darstellung eines Motivs (hier: Bauernschlag zwecks Mobilisierung eines Bauern auf seinem Weg zur achten Reihe) gefällt mir sehr.“ Und SR kommentiert: „Eine fein konstruierte Hilfsmatt-Miniatur, in der dem

741

Christopher Jones

Bristol (England)

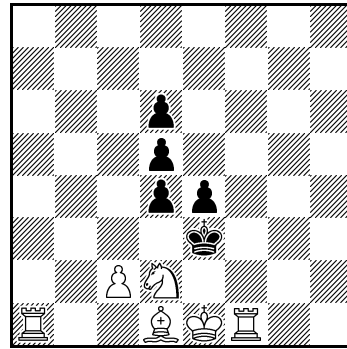


h#3 b) sSg6 → e7 (3+10)

742

Andreas Thoma

Groß Rönau



s#5 b) wTa1 → f8 (6+5)

wBd5 einmal durch ein schwarzes und einmal durch ein weißes Figurenopfer der Durchmarsch zur D ermöglicht wird. Zwei gefällige Mustermatts runden das Geschehen ab.“ — In der **Nr. 734 (Cuppini)** stellt der Schlüssel 1.Tb5! gleich vier Drohungen auf: **A** = 2.Ld5+ Ke5 3.Sc6+ Kd6 4.Sd4+ Ke5 5.S:f3+ S:f3#, **B** = 2.Tb4+ Ke5 3.Sc6+ Kd6 4.Sd4+ Ke5 5.S:f3+ S:f3#, **C** = 2.Te7+ Kf4 3.Se6+ Ke4 4.S:g5+ Kf4 5.Sh3+ S:h3# und **D** = 2.Dc6+ Kd4 3.Tb4+ Ke5 4.Te7+ Kf6 5.D:f3+ S:f3#. Durch vier schwarze Antworten werden diese Drohungen paarweise zyklisch differenziert: **1.– Sf8 2.A/B, 1.– Sf6 2.B/C, 1.– a:b3 2.C/D und 1.– c2 2.D/A**. Nur SR entwirrt diesen Variantenschlingel: „Ein schwer zu durchschauendes Geflecht von insgesamt vier Drohungen, die von Schwarz paarweise differenziert werden. Durchaus ein bemerkenswerter, für eine Publikation in SSH aber vielleicht zu akademischer Task.“ Zudem zählt SR noch einige berechnete Kritikpunkte an der Umsetzung des Themas auf: Die fast identischen Drohungen A und B, die sich nur im ersten Zug unterscheiden, die den Zyklus verwässernde Nebenvariante 1.– La3 2.A/C sowie die beiden unterbeschäftigten weißen Figuren auf a1 und h6.

Diesmal finden sich unter den Urdrucken wieder zwei direkte Mattaufgaben. Die Ebbe in der Vorratsmappe besteht aber unverändert. Vorausschauend muß Schwarz im Hilfsmatt seinen ersten Zug wählen. Aufgepaßt! Wie das Hilfsbeinhaltet auch das Selbstmatt einen b)-Teil. Beim Lösen der vier Aufgaben wünschen wir wie immer viel Vergnügen!

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de